

Regierungs-Blatt

für das

Großherzogthum

Sachsen-Weimar-Eisenach.

Nummer 26.

Weimar.

30. Dezember 1884.

Inhalt: Höchste Verordnung, das Steuergesetz vom 24. Dezember 1883 betreffend, Seite 219. — Status der Realitäts-Einkalt für die Wännen und Höfen der Schullehrer im Großherzogthum Sachsen, Seite 220. Ministerial-Bekanntmachung, die Bezeichnung der Rechte einer juristischen Person und ihrer Stiftung an die Johanna-Stiftung für Dornburg betreffend, Seite 222.

[121] Höchste Verordnung, des Steuergesetz vom 24. Dezember 1883 betreffend; vom 10. Dezember 1884.

Wir Carl Alexander,

von Gottes Gnaden

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen,
Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu
Blankenhain, Neustadt und Lautenburg

rc. rc.

verordnen über die Erhebung der durch das Steuergesetz vom 24. Dezember 1883 unter III, 1 ausgeschriebenen Einkommensteuer in den Jahren 1885 und 1886, dem Antrage des getrennten Landtags entsprechend, wie folgt:

Für die Jahre 1885 und 1886 soll die durch das Steuergesetz vom 24. Dezember 1883 unter III, 1 ausgeschriebene Einkommensteuer unter Herabsetzung der geordneten Steuersätze in allen neun Steuerstufen um je 0,2 vom Hundert zur Erhebung kommen, dergestalt, daß in der

I. Steuerstufe:	1,0	von 100	bei einem Einkommen	bis 490 <i>M</i>	einschl.
II.	"	1,4	" 100	" "	von 500—690 <i>M</i>
III.	"	1,8	" 100	" "	" 700—990 "